









Alles ist eitel,
außer Gott lieben.

Perlen und Goldkörner

für das

christliche Leben.

Ein Schatzkästlein

für Jedermann.

Druck und Verlag
Carl Aug. Seyfried u. Comp.
München.

1894

1*

1.

Dir zu dienen, hast du mich, o Gott, erschaffen; so will ich denn Niemanden dienen, als dir allein. Alles, was ich den Menschen thue, thue ich dir zu Liebe. Dir dienen ist die höchste Würde und das Amt der Engel.

2.

Dich zu loben, bin ich erschaffen; so soll denn jeder Athemzug, jeder Pulsschlag und jeder Tritt dir zu Liebe geschehen. Alle meine Gedanken sollen Zeugen der tiefsten Verehrung für dich, lobwürdigster Gott! sein.

3.

Dich zu lieben, o liebwerthester Gott! bin ich erschaffen; so will ich denn lieben, lieben allein; lieben, was du willst, wegen deiner aus ganzem Herzen.

4.

Dich ewig zu besitzen, o höchstes Gut! bin ich erschaffen; es soll mich also Nichts erfreuen, als du, o Gott! Zu dir verlangt meine Seele, und in dir finde ich meine unzerstörliche Ruhe.

5.

In dir, o Gott! finde ich Alles; was will ich dann außer dir suchen? Du bist schön über Alle; mächtig über Alle; was will ich außer dir suchen, o unendliches und unbegreifliches Gut!

6.

Wer auf einen sterblichen Arm bauet, wird mit ihm fallen. Du allein bleibst allmächtig, gut und getreu. O Gott, wer auf dich trauet, wird allein stehen.

7.

O du Schönheit aller Schönheiten! wie spät habe ich dich geliebt! o du Gott aller Güter! wie spät habe ich dich erkannt! Ach! gib mir, daß ich noch ersetze, was ich bisher versäumet habe.

8.

Was du willst, will ich auch. Gefällt es dir, daß ich gesund sei? gefällt es dir, daß ich krank sei? So will ich krank oder gesund sein, wie du willst. Willst du, daß ich sterbe? Sieh, da bin ich.

9.

Täglich soll ich mein Kreuz auf mich nehmen und dir nachfolgen. Ganz recht, mein Herr! kein Tag soll mir entgehen, an dem ich dir zu Liebe nicht Etwas leide und geduldig übertrage.

10.

Willst du, daß ich verlassen und verachtet sei, so will ich dich nicht weniger in Verachtung lieben. Willst du, daß ich geehrt werde, so gib, daß ich in der Ehre, demüthig, dir Alles zuschreibe.

11.

Alle Geschöpfe machen mich zu Schanden; weil alle nach ihrem Ziele wirken. Ich aber mißbrauche meine Freiheit und meinen Verstand wider meinen Gott. Ach, richte mein Herz zu dir, o mein einziges Ziel!

12.

Ich verlange, daß Jedermann zu meinen Fehlern still sei, Jedermann Alles mir auf das beste auslege, Niemand mir einigen Dienst versage. Aber, wie gehe ich mit den Leuten um?

13.

Wende ich mich hin, wohin ich will, so finde ich dich, o Gott! gegenwärtig. Verleih mir, daß ich weder mit Gedanken, Worten noch mit Werken deine heilige Gegenwart beleidige.

14.

O Herr! hier brenne, hier schneide, hier haue nach deinem Belieben; verschone mich nur in der andern Welt. Hier ist die Zeit deiner Barmherzigkeit, aber dort deiner strengen Gerechtigkeit.

15.

O wie wird mir Alles verleidet auf Erden, wenn ich den Himmel anschaue! Alles ist eitel und vergeht wie ein Traum. Du allein, o Gott! bleibst, und erfüllest mein Herz mit unzerstörlichem Troste.

16.

Wie lange wartest du auf mich! Ach, mein Gott! wann werde ich mich denn endlich mit ganzem Herzen zu dir wenden? Soll mich denn eine Kreatur zur Sünde reizen, und mich zum Sklaven machen können?

17.

Wenn die Menschen wüßten, wie trostreich es sei, mit dir allein zufrieden zu sein; wie Wenige würden der Eitelkeit nachstreben, wie Wenige würden allerlei Kinderpossen lieben!

18.

Wie kann doch ein Mensch lachen, der dich zum Feinde hat? Es ist ja tausendmal besser, die ganze Welt zum Feinde haben, als dich allein. Wie kann ein Mensch in einer Sünde fröhlich sein?

19.

Wer außer Gott Nichts hoffet und Nichts fürchtet, der wird niemals traurig sein; denn Nichts wird ihm abgehen, und Nichts wird ihn betrüben, weil er Gott und also in Gott Alles hat.

20.

So will ich leben, als wenn Niemand auf der Welt wäre, als du, mein Gott! und ich. Es ist genug, wenn ich vor dir Gutes wirke, und wenn ich vor deinem heiligsten Angesichte nicht sündige.

21.

Ohne dich, o Herr! kann ich Nichts; und dieses freuet mich; denn so weiß ich, daß ich Alles von dir habe. Aber auch du weißt, daß du mir helfen mußt, wenn du von mir etwas Gutes haben willst.

22.

Wie kann ich mich dir doch widersetzen, o Gott! ich bin dir ja mehr unterworfen, als mir ein Würmlein oder Käferlein, das ich, wann ich will, mit einem Fuße zertreten kann.

23.

Wenn ich die herrlichen Beispiele der Heiligen sehe, muß ich mich schämen, daß ich für dich noch nichts Namhaftes gewirkt habe! Herr! gib mir gute Vorsätze ein und auch Stärke dazu.

24.

Alle Tage genieße ich deiner großen Wohlthaten, o Gott! aber nicht alle Tage diene ich dir, wie ich sollte. Alle Tage liebest du mich mit so unendlicher Liebe; o wie bald aber läßt sich meine Gegenliebe schrecken!

25.

Warum will ich auf morgen verschieben, was ich heute noch Gutes thun kann? Ich habe heute die Gnade; ob ich sie morgen haben werde, ist ungewiß; auf, auf, meine Seele! Gott verdienet Alles!

26.

Was thun nicht die eitlen Weltkinder der Welt zu Liebe! wie lassen sie sich herumtreiben! Gewiß! sie lassen sich viel mehr kosten, als ich in dem Dienste meines Gottes.

27.

Wenn ich dem Leiden entfliehen will, geht es mir auf dem Fuße nach: wenn ich dem Leiden herzhaft entgegen gehe, finde ich kaum Etwas zu leiden. Die Beschwerniß nimmt ab und wächst mit der Einbildung.

28.

Nichts ist gering, Nichts ist verächtlich, was Gott zu Ehren geschieht. Aus allen unseren Ehrentiteln ist der größte: mit Wahrheit ein Diener Gottes genannt werden zu können.

29.

Sobald ich mir selbst aus eigenen Kräften etwas zu thun getraue, erfahre ich meine Schwachheit. Und wenn ich neben allem meinem Fleiße auf mich Nichts, auf Gott Alles baue, geht Alles wohl.

30.

Eine unüberwindliche Freundlichkeit überwindet Alles. Kein Herz ist so hart, in dem nicht ein freundliches Wort einen Zugang findet und mit einer lieblichen Gewalt Alles erhält.

31.

Reden zu seiner Zeit, ist eine Kunst; Stillschweigen aber zu seiner Zeit, ist auch eine Kunst. Welche ist größer? Ich glaube es, es werde dich öfter das Reden, als das Stillschweigen gereuet haben.

32.

Wenn ich meinen Nächsten wegen Gott recht liebe, so freue ich mich recht vom Herzen, wenn es ihm wohl geht, wenn man von ihm löblich redet, und wenn er überall wohl daran ist.

33.

Was würdest du wünschen in der letzten Stunde deines Lebens gethan zu haben? Dort wird dein Wünschen vergebens sein. Thu' jetzt, da du Zeit hast, was du alsdann ohne Furcht wünschtest.

34.

O Zeit! o Gelegenheit! wie oft laß ich euch aus den Händen! O nur kein Verlust der Zeit und der Gelegenheit! denn diese sind aus allen Gütern allein unwiederbringlich.

35.

Ueberwinde dich oft in kleinen Dingen, so wirst du dich in großen überwinden lernen. Wenn dich ein Floh ungeduldig machen kann, wie würdest du denn einen Schwertstreich ertragen können?

36.

Daß dir nichts zu leiden zu Theil werde, ist nicht in deiner Gewalt; aber daß du solches mit deinem großen Gewinne leidest, ist in deiner Gewalt. Leiden mußt du gern; leiden ist eine Kunst.

37.

Sieh Christum den Gekreuzigten an; alsdann besinne dich, was er etwa von dem heiligen Kreuze zu dir sagen würde, wenn er dich von demselben anreden sollte; du würdest Wunder hören.

38.

O, wie seltsam wird der erste Augenblick nach dem Tode Denjenigen vorkommen, die ohne Gottesfurcht in der Welt allen Ueberfluß gehabt haben! wie verlassen, elend und arm werden sie sein!

39.

Wer sich über einen Armen erbarmt, dringt bei Christus in das Herz hinein; denn was einem Armen wegen seiner geschieht, nimmt er also an, als ob es ihm selbst geschehen wäre.

40.

Keinen wird man zur Himmelsthür hineinlassen, er weise denn ein himmelswürdiges Zeichen auf. Welches ist das deine?

41.

Jeden Tag bring' also zu, als wenn er der letzte wäre. Geschieht dieses, daß du morgen wieder lebest, so bringe ihn auch zu, als ob dieser der letzte wäre. Einer wird der letzte sein, und auf solche Weise alle die besten.

42.

Nichts ist an dir groß, Nichts edel, als deine Seele; diese liebe über alle Güter der Welt! Ist diese erhalten, ist Alles erhalten; ist diese verloren, ist Alles auf ewig verloren.

43.

Ehe du dir etwas vornimmst, besinne dich recht wohl und berathschlage dich mit Andern. Wenn du aber etwas beschlossen hast, sei nicht träg, nicht unbeständig; träg im Vollziehen, unbeständig in dem Fortsetzen.

44.

Ich halte denjenigen für keinen rechtgläubigen Christen, welcher fürchtet, Gott werde einen solchen verlassen, welcher ihm von ganzem Herzen dienet. Eher wird ein Vater sein Kind, als Gott seine Diener verlassen.

45.

Wirst du zur Sünde angefochten, so gedenke: vielleicht ist diese die letzte Sünde, mit welcher ich die Zahl meiner Sünden erfüllen werde, nach welcher Erfüllung Gott keine besondere Gnade mir ertheilen wird.

46.

Wenn du zu einem guten Werke angetrieben wirst, so gedenke: Dieses Werk will jetzt Gott, mein Schöpfer, mein Erlöser, mein höchstes und einziges Gut von mir haben. Er befiehlt mir dieses; ich will es also meinem Gott zu Liebe gerne thun, so wie

Jesus Christus auf dieser Erde Alles aus Liebe seines himmlischen Vaters gethan und gelitten hat.

47.

Die Hölle ist voll der guten Begierden und Vorsätze, aber auch der Faulheit und Unbeständigkeit. Viel erkennen und nach Vermögen Nichts wirken, heißt den Weg wissen und dennoch denselben nicht betreten.

48.

Große Dinge sich vornehmen, ist Etwas; dieselben ausüben, ist die Hauptsache; man gewinnt den Himmel dadurch.

49.

Sieh zu, daß du deinem Gott nicht mehr versprichst, als du hernach bei gegebener Gelegenheit in dem Werke zeigest.

50.

Wenn du Gott vom Herzen suchest, so wirst du ihn finden; und wenn du Gott gefunden hast, was willst du mehr?

Christ,
bedenke täglich:

1.

Gott ist allgegenwärtig; keine Finsterniß, kein Abgrund ist, der mich ihm entziehe. Er sieht in alle Tiefen und kennt meine geheimsten Gedanken.

2.

Gewiß ist der Tod, die Stunde desselben ungewiß, wachet und betet, daß ihr nicht in Versuchung fallet.

3.

Auf den Tod folgt das Gericht. — Wer wird mein Richter sein? — Ein höchst

heiliger, höchst gerechter Gott. — Wie werde ich vor seinem Angesichte bestehen?

4.

Dem Gerichte kann die Hölle folgen — und auf diese folgt Nichts — sie dauert ewig. — Dem Gerichte kann aber auch

der Himmel folgen, diesem folgt Freude auf Freude, und diese Freude dauert ewig. —Hier ewige Qualen, dort ewige Seligkeit — hier ewige Verwerfung, dort ewige Auserwählung. — Die Wahl steht bei mir — was wird mein Loos sein?

5.

Gott ist höchst gerecht: er hasset die Sünde und strafet sie, und kann nach einer einzigen schweren Sünde mich zur Hölle verstoßen.

6.

Gott ist unendlich gütig; alles, was ich

bin und habe, ist seine Gnade, und mit derselben kann ich ihm wohlgefällig werden. Alles, was ich Gutes denke oder thue, Alles, was ich leide, findet bei ihm seinen Lohn.

7.

Das Leiden dieser Zeit ist nicht werth,

in Vergleich zu kommen mit der Herrlichkeit, welche dort unser wartet.

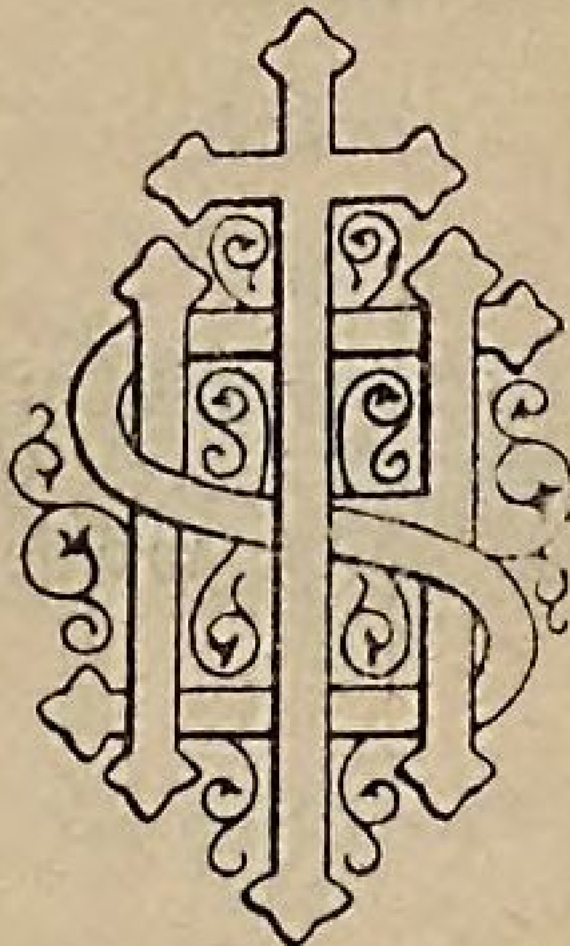
8.

Die heilige Maria und alle Heilige sind nur auf dem Wege des Kreuzes zur Glorie des Himmels gelanget; — auch mich führet kein an-

derer Weg dahin —
als dieser.

9.

Wer bis an's Ende verharret, der nur wird selig werden.



Morgengebet.

Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des † hl. Geistes. Amen.

Zu dir, o Gott, erhebe ich mein Herz. Ich lobe dich und sage dir Dank für diesen neuen Tag. Ich will ihn deinem Dienste weihen und Alles zu deiner größern Ehre verrichten.

Ertheile mir deine Gnade, die Sünde zu meiden und alle meine Pflichten recht zu erfüllen. Ich bitte dich auch für die Meinigen und für alle Menschen; laß uns Allen Heil und Segen angedeihen!

Heilige Maria, Mutter Gottes! zeige dich auch als meine Mutter, und bitte für

mich bei Jesus, deinem Sohne.

Heiliger Schutzengel mein, laß mich dir empfohlen sein!

Die Seelen der verstorben Gläubigen mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

Abendgebet.

Himmlischer Vater! ich sage dir Dank für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir mein ganzes Leben hindurch, besonders aber heute so gnädig erwiesen hast. Zur Danksagung und zu deinem Lobe opfere ich dir alle guten Werke auf, insbe-

sonders die Verdienste Jesu Christi, deines geliebten Sohnes.

Ich erkenne es, und es ist mir von Herzen leid, daß ich dich auch heute wieder beleidigt habe. O barmherziger Vater! sei mir armen Sünder gnädig! Ich nehme mir ernstlich vor, mit deiner Gnade mein Leben zu

bessern und die noch übrige Zeit meines irdischen Daseins ganz deinem Dienste zu weihen. Um deines Sohnes willen laß mich Gnade finden und nicht in der Sünde sterben.

Bewahre mich während der Nacht vor allem Unglücke des Leibes und der Seele. Auch während ich schlafe, soll meine

Seele dich preisen und alle meine Pulsschläge sollen zu deiner Ehre gereichen.

O Maria, Mutter Gottes, mein hl. Schutzengel und alle Heiligen Gottes, bittet für mich um eine ruhige Nacht und einst um eine selige Sterbstunde und die Aufnahme in den Himmel.

Der Segen des dreieinigen Gottes des † Vaters und des † Sohnes und des † hl. Geistes komme über mich und die Meinigen und alle Mitmenschen. Die armen Seelen im Fegfeuer aber mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen.

Ablaßgebete.

Gute Meinung.

O mein Gott und Herr! zu deiner Ehre opfere ich dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke. Ich vereinige sie mit dem bittern Leiden und Sterben Jesu Christi, deines Sohnes und meines Erlösers. Es geschehe

in Allem dein heiligster Wille!

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Ich glaube, Gott! was Jesus lehrt, * und seine Kirche mir erklärt. Ich hoffe einst ein beſſ'res Leben, * dies soll mir Kraft zum Guten geben. * O Gott! von Herzen lieb' ich dich *

und meinen Nächsten so wie mich.

Lobsprüche.

Heilig, heilig, heilig bist du, Gott, der Herr der Heerschaaren! Die Erde ist voll deiner Herrlichkeit! Ehre sei dem Vater. Ehre sei dem Sohne, Ehre sei dem heiligen Geiste.

Es geschehe und werde gelobt und

gepriesen der gerechte, höchste und liebenswürdigste Wille Gottes in Allem.

Gelobt sei Jesus Christus! In Ewigkeit. Amen.

Gelobt und gebenedeit sei ohne End * Jesus im heiligsten Altarssakrament! * Geliebt sei allenthalben das heiligste Herz Jesu! * Jesus sanftmüthig

und demüthig von Herzen, * mache mein Herz dem deinigen ähnlich! O süßester Jesus, sei mir nicht Richter, sondern Erlöser!

Der englische Gruß.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft, und sie empfing vom heiligen Geiste. Ge-

grüßt seist du, Maria, du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus! Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

Siehe, ich bin eine

Dienerin des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte. Gegrüßt seist ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Gegrüßt ꝛc.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr! Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Durch

denselben Christum, unsern Herrn. A.

Empfehlung an Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin, verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jeder Zeit von aller Gefahr, o du glorwürdige und ge-

benedeite Jungfrau!

V. Würdige mich, dich zu ehren, heilige Jungfrau,

R. Gib mir Kraft gegen deine Feinde.

V Gebenedeit sei Gott in seinen Heiligen.

R. Amen.

Memorare.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es sei noch nie er-

hört worden, daß Jemand, der zu dir seine Zuflucht genommen, deinen Beistand angerufen, um deine Fürbitte gefleht hat, von dir verlassen worden sei. Von diesem Vertrauen beseelt, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Jungfrau der Jungfrauen und Mutter unsers Herrn Jesu Christi! Zu dir kom-

me ich, vor dir stehe ich als sündiger Mensch seufzend und flehend. Mutter des ewigen Wortes, verschmähe meine Worte nicht, sondern höre mich gnädig an und erhöre mich!

O Maria, ohne Sünde empfangen, bitte für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen.

O süßes Herz

Mariä, sei meine Rettung! Jesus, Maria und Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele! Jesus, Maria und Joseph! stehet mir bei im letzten Streite. Jesus, Maria und Joseph! mit euch soll meine Seele im Frieden scheiden! Amen.

Meßandacht.

Vorbereitungs-gebet.

Im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † hl. Geistes Amen. Himmlischer Vater! ich opfere dir diese heilige Messe auf als ein Lobopfer zur schuldigen Anbetung deiner höchsten Ma-

jestät; als ein Dank-
opfer für alle von
Dir empfangenen
Gnaden und Wohl-
thaten; als ein Ver-
söhnungsopfer
für unsere Sünden
und verdienten Stra-
fen; und als ein
Bittopfer zur Er-
langung aller nöthi-
gen Gnaden für mich
und die Meinigen,
für Lebendige und
Abgestorbene.

Nimm, o Herr! dieses Opfer gnädig an zum Lob und zur Verherrlichung deines Namens, zu unserem Heil und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit. Amen.

Zum Kyrie eleison.

O gütiger Heiland, der du vom Himmel herabgekommen

bist, um zu suchen und zu retten, was verloren war, erbarme dich meiner und verzeihe mir meine Sünden, ich bereue sie von ganzem Herzen. Sei auch Allen gnädig, die sich in schweren Sünden befinden, und führe uns zur wahren Besserung unseres Lebens.

Kyrie eleison: Herr, erbarme dich unser!

Christe eleiseon: Christus, erbarme dich unser!

Kyrie eleison: Herr, erbarme dich unser!

Zum Gloria.

Preis und Dank sei dir allmächtiger Gott, daß du uns deinen geliebten Sohn gesendet hast, um uns zu erlösen und selig zu machen.

Ehre sei dem Va-

ter, Ehre sei dem Sohne, Ehre sei dem hl. Geiste. Amen.

Zu den Gebeten.

Himmlischer Vater! erhöre gnädig die Gebete deiner Kirche, die der Priester für uns und die gesammte Menschheit dir darbringt; verleihe uns Alles, was wir nöthig haben, um dir zu die-

nen und einst selig zu werden. Amen.

Zum Evangelium.

O Herr! präge dein Gesetz tief in mein Herz und erleuchte und stärke mich, daß ich deine heilige Lehre recht erkenne und treu darnach wandle bis zum letzten Augenblicke meines Lebens. Amen.

Zum Credo.

O mein Gott! ich glaube festiglich Alles, was du geoffenbaret hast und die katholische Kirche zu glauben vorstellt. In diesem Glauben will ich leben und sterben.

O mein Gott, ich hoffe auf dich; denn du bist unendlich gütig und barmherzig. — O mein Gott! ich liebe dich über

Alles; denn du bist das höchste und liebenswürdigste Gut. Aus Liebe zu dir liebe ich auch meine Nächsten, wie mich selbst.

Zur Opferung.

Wie der Priester am Altare dir Brod und Wein aufopfert, damit sie nachher in das heiligste Fleisch und Blut Jesu Chri-

sti verwandelt werden: so opfere ich dir auf, o Gott! meinen Leib und meine Seele und Alles, was ich habe. Ich will dir ganz angehören und dir allein dienen. Amen.

Zur Präfation.

Es ist höchst billig und gerecht, daß wir dem Herrn danken und ihn preisen für

all' das Gute, das er uns erwiesen hat, besonders für die drei großen Wohlthaten der Erschaffung, Erlösung und Heiligung. Mit allen Engeln und Auserwählten rufen wir ehrfurchtsvoll:

Heilig, heilig, heilig bist du, Gott der Herrschaaren! Himmel und Erde sind voll deiner Herr-

lichkeit. Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Ehre sei Gott in der Höhe!

Zur Wandlung.

O Jesus, wahrer Gott und Mensch! wahrhaft und wesentlich hier gegenwärtig, ich bete dich an!

O Jesus! dir lebe ich, o Jesus! dir

sterbe ich, o Jesus! dein will ich sein todt und lebendig.

Sei gegrüßt, o kostbares Blut meines Heilandes! Sei mir gnädig, sei mir barmherzig, reinige mich von allen meinen Sünden. Amen.

Nach der Wandlung.

Himmlischer Vater! mit Wohlgefal-

len sieh' herab auf das Opfer deines göttlichen Sohnes und aus Liebe zu Ihm sei uns gnädig und gib uns deinen Segen. — Ertheile ihn auch den im Fegfeuer leidenden Seelen, besonders N. Lindere ihre Schmerzen und führe sie bald an den von ihnen so sehnlich gewünschten Ort des

ewigen Lichtes und des ewigen Friedens. Amen.

Zum Pater noster.

Großer Gott! du willst unser Vater sein; so laß mich denn auch dein treues Kind verbleiben. Geheiliget werde dein Name von mir und andern. Dein Reich der Tugend und Seligkeit komme zu uns.

Dein Wille geschehe auf Erden, wie ihn die Heiligen im Himmel erfüllen. Gib uns das Brod des Leibes und der Seele. Verzeihe mir, wie ich aus Liebe zu dir Allen verzeihe, die mich beleidiget haben. Bewahre mich vor der Sünde und in der Versuchung stärke mich, daß ich siege und meine Seele

vor Fall und Strafe bewahrt werde. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, sei uns barmherzig!

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, schenke uns den Frieden!

Zur Communion.

O mein Jesus! gerne wollte ich dich jetzt mit dem Priester empfangen, wenn ich nur dieser großen Gnade würdig wäre. Indem ich meine

Sünden von Herzen bereue, bitte ich dich inständig, komme in geistiger Weise zu mir. Vermehre durch die Kraft dieses heiligen Opfers meinen Glauben, stärke meine Hoffnung und entzünde die heilige Liebe in mir, damit ich vor Allem nach Dir verlange und dir allein lebe. Amen.

Schlußgebet.

Das heilige Opfer ist nun vollbracht; möge es dir, himmlischer Vater, recht wohlgefällig sein, mir und allen Mitmenschen aber zum zeitlichen und ewigen Heile gereichen. Erhalte und vermehre die heilige Kirche. Segne unsere obersten Hirten, Papst N., alle Bischöfe und

Priester und die ganze Christenheit. Erbarme dich aller Verirrten und Gefallenen, tröste die Betrübten und Leidenden und führe die Sterbenden und die armen Seelen in dein himmlisches Reich.

Es segne uns der allmächtige Gott, der † Vater, der † Sohn und der † heilige Geist! bewahre uns

vor allem Uebel des Leibes und der Seele und führe uns nach diesem zeitlichen Leben in die ewige Seligkeit. Amen.

Beichtgebete.

Anrufung des hl. Geistes.

Komm, heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand, damit ich meine Sünden recht erkenne; rühre mein Herz, damit ich sie wahrhaft bereue; verleihe mir die Gnade, sie aufrichtig zu beichten und mich

ernstlich zu bessern. Amen.

Reue und Vorsatz.

O himmlischer Vater! du bist so gut und liebevoll gegen mich, und ich war so sündhaft und undankbar! Dem verlornen Sohne gleich komme ich zu dir zurück und bekenne voll Reue; Vater, ich habe gesündiget und dich

gar oft beleidiget. Ich bereue alle meine Sünden vom Grunde des Herzens und nehme mir ernstlich und kräftig vor, mein Leben zu bessern.

Gekreuzigter Erlöser! erbarme dich meiner, wie du dich des reuigen Schächers, des Petrus und der Büßerin Magdalena erbarmet hast.

Heilige Maria, du Zuflucht der Sünder, bitte für mich und erwirb mir die Verzeihung meiner Sünden und dann wahre Besserung des Lebens. Amen.

Vor der Beicht.

Nun will ich hingehen zum Richterstuhle der Buße, ich will mich selbst richten und meine Sünden demüthig beken-

nen, auf daß ich Gnade finde vor Gott, dem Gerechten. Dein kostbares Blut, o Jesu! reinige mich und heile mein verwundetes Herz! O guter Hirt, nimm mich verirrtes Schäflein auf die Schultern und bringe mich zu deiner treuen Heerde zurück. Mein Jesus, Barmherzigkeit!

Nach der Beicht.

O barmherziger Gott! Wie leicht und froh ist jetzt mein Herz! Die schwere Last der Sünde, die mich drückte, ist hinweggenommen, und ich fühle mich wie neugeschaffen. Deine Liebe und Erbarmung sei gepriesen in alle Ewigkeit! „Gehe hin und sündige nicht wieder!“

Diese deine Worte, o göttlicher Heiland, will ich befolgen und dich niemals mehr beleidigen. Stärke mich durch die Kraft des heiligen Bußsakramentes, daß ich das Gute eifrig vollbringen, alles Böse vermeiden und meine guten Vorsätze halten kann.

Communiongebete.

Vor der Communion.

Glaube.

O mein Jesus! ich glaube Alles, was Du geoffenbaret hast und durch deine heilige Kirche zu glauben vorstellst, besonders glaube ich, daß Du wahrhaft und wesentlich, mit Gottheit und Menschheit im heiligen Altars-

sakramente zugegen bist, da du es selbst gesagt hast.

Anbetung.

O mein Jesus! in Vereinigung aller Engel und Heiligen bete ich dich an im heiligsten Sakramente, in welchem du aus Liebe zu mir verborgen bist. Ich bete dich an als meinen Herrn u. Gott, meinen Schöpfer u. Erlöser.

Hoffnung.

O mein Jesus! ich hoffe von deiner großen Güte, du werdest zu mir kommen und mir alle jene Gnaden schenken, die ich nöthig habe, um dir nachzufolgen und ein gottgefälliges Leben zu führen.

Liebe.

O mein Jesus! was hättest du noch thun

können, um mich an dich zu ziehen? Du wolltest nicht bloß am Kreuze für mich sterben, sondern ladest mich auch zum Genusse deines heiligsten Fleisches und Blutes ein, um dich ganz mit mir zu vereinigen. O könnte ich dich so innig lieben, wie du mich liebst!

Reue.

O mein Jesus! aus reiner Liebe zu dir hasse und verabscheue ich Alles, wodurch ich dich, o höchstes und liebenswürdigstes Gut, in meinem Leben beleidiget habe. Lieber will ich sterben, als dir je wieder zu mißfallen. O bewahre mir ein reines Herz!

Begierde.

O mein Jesus! wie sehr sehnt sich meine Seele nach dir. So komm denn in mein Herz. Suche mich heim und vereinige dich so innig mit mir, daß immer in dir lebe und niemals mehr von dir getrennt werde.

Vertrauen.

O mein Jesus! ich bin nicht würdig,

dich, die Heiligkeit selber, in mein sündhaftes Herz aufzunehmen. Aber du bist unendlich gütig und barmherzig und ladest uns liebreich zu deinem Tische ein. So komme ich denn vertrauensvoll zu dir und hoffe auf deine Hilfe. Sprich nur ein Wort, und meine Seele wird gesund.

Zur Communion.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Jesus, dir lebe ich,
Jesus, dir sterbe ich,
Jesus, dein will ich sein jetzt und ewig! Amen.

Nach der Communion.

Anbetung.

O mein Jesus! nun habe ich, was ich suchte, dich, meinen Heiland, mein höchstes Gut, mein Alles! voll Ehrfurcht und Liebe bete ich dich an, mein Gott und Herr! Lob, Ehre und Preis sei dir in Ewigkeit!

Danksagung.

O mein Jesus! du bist nun in mir und ich in dir. Was soll ich dir vergelten für deine Liebe und Güte? Der ganze Himmel soll dir danken und meine Seele ewig deine Barmherzigkeit verkünden.

Aufopferung.

O mein Jesus! du hast dich ganz mir

geschenkt, auch ich schenke mich dir ganz und gar. Dir will ich fortan zugehören und dir mich selbst zum Opfer bringen. Möchte doch mein Leben dir immer wohlgefälliger werden!

Bitte.

O mein Jesus! entferne Alles von mir, was dir mißfällt,

und gib mir Alles, was mich fördert zu dir. Stehe auch deiner Kirche bei und segne meine Angehörigen und alle Mitmenschen. Die Seelen der Hingeschiedenen aber mögen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden ruhen. Amen.

es,
zu
ei-
nd
e-
t-
en
en
ie
t-
n.

Perlen und Goldkörner für das christliche Leben Ein Schatzkästlein für Jedermann

München (1894)

urn:nbn:de:bvb:12-bsb11554009-5